Zeitschrift: Heimatschutz = Patrimoine
Herausgeber: Schweizer Heimatschutz
Band: 97 (2002)
Heft: 1

Artikel: Wie weiter in Gondo? : Sanfter Kultur-Tourismus für die Simplonregion
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-175978

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 02.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Sanfter Kultur-Tourismus für die Simplonregion

Wie weiter in Gondo?

Die Katastrophe von Gondo vor gut einem Jahr hat die Schweiz erschüttert und Fragen über die Zukunft der Simplonregion aufgeworfen. Der Schweizer Heimatschutz (SHS) hat nach neuen Perspektiven gesucht. Überzeugt von der kulturhistorischen Einzigartigkeit der Region hat er die Chancen für eine nachhaltige touristische Nutzung geprüft. Inzwischen hat der SHS in Brig die Resultate der Studie «Sanfter Tourismus in der Passregion Simplon» vorgestellt und den Bericht offiziell Gondo und den Gemeinden am Simplon übergeben. Die Gespräche mit der Glückskette betreffend Mittel für eine längerfristig sinnvolle Entwicklung der Region werden vorangetrieben.

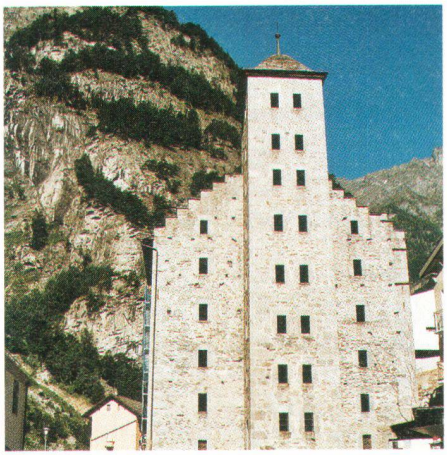
Die Passregion Simplon – von Brig bis Domodossola – ist in kulturhistorischer und naturlandschaftlicher Hinsicht einzigartig. Aussergewöhnlich viele Bauten und Wegstücke zeugen noch von der bewegten Vergangenheit als kürzeste Verbindung zwischen Paris und Mailand. Die Ruinen des Goldbergwerkes rufen die industrielle Blüte des 19. Jh. in Erinnerung. Die spezielle südalpine Flora des Zwischbergentals, die eindrückliche Gondoschlucht und die attraktive Hochgebirgskulisse sind ein zusätzlicher Reichtum.

Einzigartige Kulturlandschaft

Damit der Wiederaufbau des Dorfes Gondo auch längerfristig sinnvoll ist, müssen Möglichkeiten für eine eigenständige, wirtschaftliche Zukunft gefunden werden. Das aussergewöhnliche touristische Potenzial gilt es konsequent zu nutzen. Die Grundlagen sind vorhanden. Im Bereich des natur- und kulturhistorisch orientierten, sanften Tourismus wurde bereits viel Vorarbeit geleistet. Der alte Stockalperweg (Saumpfad aus dem 17. Jh.) ist als zusammenhängender Wanderweg wiederhergestellt und das Ecomuseum Simplon konnte ins Leben gerufen werden. Dass noch mehr drinliegt, beweist die vom Schweizer Heimatschutz – mit Unterstützung der Gemeinde Gondo – in Auftrag gegebene Studie. Der Bericht zeigt deutlich, dass ein professionell angelegtes und umgesetztes Konzept eines sanften Tourismus einen echten Beitrag an die wirtschaftliche Stabilisierung und Weiterentwicklung der Region leisten kann. Die Studie analysiert die bereits vorhandenen Initiativen und Projekte und zeigt auf, in welchen Bereichen Synergien genutzt werden können. Weiter enthält der Bericht Verbesserungsvorschläge, die besonders im Marketing und in der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit möglich sind. Ideen und Massnahmen für ein Konzept im Bereich eines nachhaltigen Kultur-Tourismus werden skizziert. Die Studie soll Grundlage sein für weitere Diskussionen, die zusammen mit Betroffenen und Beteiligten geführt werden müssen. Denn nur wenn das Projekt von den Menschen vor Ort getragen wird, hat es Erfolgsaussichten. Eine erste Orientierungsveranstaltung für Tourismusverantwortliche und weitere interessierte Kreise findet heute Nachmittag statt.

Hoffnung für die Zukunft

Es geht um die Zukunft einer einzigartigen Kulturlandschaft und deren Bewohner. Zahlreiche Initiativen vor Ort zeigen, dass der Glaube daran vorhanden ist. Was fehlt, ist ein übergeordnetes Konzept, welches diese Bemühungen zusammenfasst, koordiniert und vermarktet. Für eine professionelle Begleitung des Aufbaus sind Mittel bereitzustellen. Die Glückskette prüft zurzeit, ob sie nicht gerade hier einen Teil der Sammlungsgelder sinnvoll einsetzen sollte. Der Schweizer Heimatschutz ist überzeugt, dass die Simplonregion mit der Lancierung einer Kultur-Tourismus-Strategie ihre Einzigartigkeit nach Aussen tragen und sich international einen Namen schaffen könnte. Die Chancen für eine erfolgsversprechende Entwicklung sind vorhanden. In diesem Sinne übergibt der Schweizer Heimatschutz den Bericht den Präsidenten der Gemeinden am Simplon und fordert sie auf, sich für eine Umsetzung des Projektes «Sanfter Tourismus» einzusetzen.



Stockalperturm aus dem 17. Jahrhundert
Château de Stockalper: tour du XVIIe siècle

Gondo, et maintenant?

Il y a un peu plus d'une année, la catastrophe de Gondo a secoué la Suisse et soulevé des questions sur l'avenir de la région du Simplon. Patrimoine suisse a alors cherché de nouvelles perspectives. Convaincu du caractère particulier de la région du point de vue du patrimoine culturel, Patrimoine suisse a étudié les chances d'y créer une activité touristique durable. Entre-temps, Patrimoine suisse a présenté à Brigue les résultats de l'étude consacrée au «tourisme doux dans la région du col du Simplon» et remis officiellement ce rapport à la localité de Gondo et aux communes du Simplon. Les discussions entamées avec la Chaîne du Bonheur au sujet d'un développement judicieux à long terme de la région seront intensifiées. Pour donner un sens à long terme à la reconstruction du village de Gondo, il faut trouver les moyens de lui assurer un avenir économique propre. Il est évident que le grand potentiel touristique doit être utilisé au mieux. Les bases existent déjà. L'étude montre clairement qu'un projet conçu et réalisé par des professionnels dans le domaine du tourisme doux peut représenter un apport authentique à la stabilisation et à l'avenir économiques de la région. L'étude analyse les initiatives et les projets d'ores et déjà lancés et indique où des synergies seraient possibles. Elle pointe aussi les lacunes, qui sont particulièrement évidentes dans le marketing et la coopération transfrontière. Elle esquisse des idées et des mesures pour un concept de développement en matière de tourisme culturel durable.